

Præliminar

SACHSEN/

Warumb

Der Durchläuchtigste Herr/

Herr Georg Ragotzi/

Fürst in Siebenbürgen/ und etzlicher
Theile des Königreichs Ungarn Herr/
und Graff ic.Die Cron Böhlen
mit Seiner Kriegesmacht überzogen/
Nebst dessenUNIVERSALIA ^{Republ.}
^{unter hies. Bed-}
An alle und jede Einwohner des ^{grö. in T. l. n. 30.}
Königreichs Polen.

Gedruckt im Jahr 1657.

40.

Extract-Schreibens aus Breslaw/

EXXVI/19 unhat Polsee vom 11. Februarij 1657.

 Als der Fürst Ragotsky sich numeh-
ro für öffentlichen Feind gegen die je-
nige Polen/so Ihm nicht anhangen
werden/ erkläret/ solches ist aus hierbey ge-
setzten seinen Universalen mit mehrern zu er-
sehen/ höchstgedachter Fürst ist den 26. Janua-
rij Sc N. über die Poln. Grenze mit 30000.
wobewehrter Mann gegangen/ wolte sich mit
den Cosacken den 14. Februarij ejusdem styli
conjungiren, und also conjunctis viribus ih-
ren Feind/ wo Er sich nicht accommodiren
würde/ auff's eusserste verfolgen. Es ist ein
groß flehen aus Klein Pohlen anhero/ hingen-
gen aber haben sich unterschiedliche Polni-
sche vom Adel/ so sich eine geraume Zeit all-
hie auffgehalten/ wieder von hinnen/ und zu
dem Fürsten Ragotsky begeben: So seynd
auch die beyden Gesandten/ so von denen bey
Krackaw stehenden Pohlen zu dem Ragotsky
abgefertiget gewesen/ nicht wieder zurück ge-
kommen/

kommen / sondern sich alsofort seiner Protection untergeben. Mehr gemeldter Fürst hat auch ein Manifest publiciret, welches mit ehestem sol heraus gegeben werden/worinnen Er

1.

Die Polnische Stände erinnert / wie Er von langer Zeit zu der Cron Pohlen eine rechtmässige Prætenſion wegen der Succession habe,

2.

Daß die Polnische Stände Zeithero die Cron hin und wieder außgeboten hätten/ Ihme aber vorbey gegangen wären.

3.

Er also die Cron Pohlen annehmen/und sie bey ihren Freyheiten und Rechten manuteniren helfen wolte / wofern sie aber sich nicht darzu verstehen und categoricè erkläreten/solten sie deß versichert seyn/daß Er sie mit Feuer und Schwerdt auff's eusserste verfolgen wolte/etc.

Die

Die Quartianer haben schon wieder umb-
gesattelt/ und weiln sie bey Ihrer Kön. Ma-
jest. zu Schweden einer Straffe sich befürch-
tet/ zum Ragotsky sich geschlagen/ und Ihn
für ihren Herrn angenommen. Daß der
General Major Würz aus Krackaw außge-
fallen gewesen sey/ und den Lubomirskien mit
seinen Trouppen wieder tapffer geklopffet und
geschlagen haben solle/ solches ist auch gewiß
und warhafftig.

UNIVERSAL

Des Durchläuchtigsten Fürsten Ragotsky/
welches Er den Einwohnern des Königreichs
Pohlen/ vor seinem Anzuge/ über-
schicket.

In GEORGE RAGOTZKY/ von
Gottes Gnaden Fürst in Sieben-
bürgen/ und etlicher Theile des Kö-
nigreichs Ungarn Herr/2c. und Graff/2c.

Thun hiemit künde und zu wissen/ allen
und jeden/ sonderlich denen Ständen und
sämpf.

sämptlichen Einsassen des Königreichs Pohlen/
die diese unsere gegenwärtige Schrift sehen
un lesen werden/das/nachdem die Stände
desselben Königreichs/in dem die Sachen
des gemeinen Zustandes in Polen sich zerpal-
ten/ und von Tag zu Tage in einen ärgern
Stand gerathen/und Sie bey ihrem jetzigem
Zustande keinen Schutz und Hülffe mehr se-
hen/ die Erohn des Reichs/ so wol vor die-
sem/ als nun newlich/ durch eine ansehnliche
Botschaft/mit gewissen Bedingungen/ Uns
auffgetragen/ Wir auch/ aus altem/ ja Erb-
lichen/ zu dieser Edlen Nation Gemühts Zu-
neigungen/ und Befleißigunge/ ihnen Gu-
tes zu erzeigen; über das/ aus Ehrstlicher
Liebe bewogen/ selbst persönlich mit unserm
Krieges-Heer/ den zerstörten Zustand des
Reichs/ mit Gottes Beystand/ wieder zu
rechte zu bringen/bey uns beschlossen haben;
So haben Wir der Nothturfft zuseyn erach-
tet/ alle und jede gütlich zuermahnen/das/
nach verlesung dieses gegenwärtigen Brie-
fes/

ses/die jenigen/welche ihren und der Ihrigen
Vollstand lieb/und ihre Güter unverleget zu
behalten begehren/ Uns/wann wir an die
Polnische Grenze gelangen werden/ent-
gegen kommen/ und solcher oder der andern
ihren Beyfall bezeigen; Die aber dieses zu
thun sich verweigern/unß unserer Anerbietung
sich widersetzen werden/dieselben wollen das
Böse/was ihnen als dann der Lauff des Krie-
ges/ oder die Unbilligkeit der Zeit zufügen
wird/nicht unserm guten und ganz unschul-
digem Vorhaben/ sondern ihnen selbst zu-
schreiben.

Wir versprechen bey guter Treu und Glauben/dasß
Wir alle die/ so sich unserm Schutz unterwerffen/ gnä-
dig und gütig auffnehmen/ und in gegenwärtigen Krie-
ges/ und andern bösen Zeiten und Zufällen beschirmen/
die bedrängte Freyheit/ so viel sich wird thun lassen/ in
vorigem Stand setzen/ und sonderlich die Gewissens-
freyheit erhalten wollen; auch/nach si Hörtlich erhöhet
uns dahin befehlende/ dasß der wehrte Friede wieder
umb herfür blühen/und die allgemeine Privat-Ruhe in
dieses Königreich eingeföhret werden möge. Welchen
unsern Brieff/zumehrer Beglaubigung und Gewisshait
Wir

Wir eigenhändig unterschrieben/und mit unserm Inſie-
gel bekräftigen laſſen.

Gegeben in unserm Feldlager/ den letzten Decembr.
Anno 1656.

G. Ragoczy.

L. S.

Michael Mickies, Cancellarius.

Aus der Polnischen Grenze vom
18. Februar. 1657.

Auff Citation der Polnischen Königin ist Groß
Polen auff dem Landtag nächst Kalisch versamlet/ wor-
selbst auch Ihre Königl. Mayte zu Polen nebst dem
Lzarnecy sich befinden/ der Landtag hat sich am neusten
Dingstag angefangen/ was darauff wird deliberiret
werden/ siehet mit erstem zu vernemen. Allhier wird
vor gewiß berichtet/ als solte der General Feldmarschal
Wrangel mit vielem Volck bey Posen ankommen seyn/
von welchem auch die beyden Städte Posen und Kosien
so noch in Königl. Schwedische Devotion/ mit mehrern
Volck besetzt worden. Zu Bosanowa fürchten sie sich
sehr/ wegen Ankunfft des Obristen Sadowsky/ so auch
viel Volck mitbringet. Zu Rawitz reiten die Polen aus
und ein/ nicht ohne Insoleniten/ deswegen den guten
Leuten nicht recht wol dabey/ allgemach flüchten die Po-
len ihre Weiber und Sachen an die Seite/ besorgende
sich wieder eines guten Sattelrittes gegen die Schwe-
den.

den. Nunmehr ist der Fürst Ragotski aus Siebenbürgen mit 40000. Mann/ zu welchem sich die Cosacken/ in 30000. stark/ geschlagen/ bey Samosch ankommen/ solchen Ort auch bereits erobert/ und die darinnen befindlich gefangen gefessene Schwedische Officirer/ als Herrn Feld Marschalln Wittenberg/ Obr. Wrangel/ und andere/ wiederum aus ihrem Gefängniß liberiret/ so auch mit ihm herunter gehen/ der Wojwoda von Samosch aber hat sich bey Zeiten aus dem Staube gemacht. Ingedachter Fürst hat einen Trompeter an die versamblte Polen nach Casimir mit seinen Universalen geschicket/ so aber von den Pohlen umgebracht/ und nachmahls in kleinen Stücken zerhauen worden/ worüber der Fürst sehr erbittert/ und solches an ihnen auff's eusserste zu veranglen sich verlauten lassen. Es sendt aus Groß Polen 40. Wagen mit Proviant und Geld ins Lager für Crackaw gesendet worden/ weil aber die Schweden solches verkundschaft/ als sind sie ausgefallen/ die Konvonthells niedergemacht/ theils mit den Wagen hinein genommen. Der Commandant in Crackaw General Major Würtz hat dem Pohlenischen Cronen Marschall Lubomirsky Kephünier ins Lager überschicket/ mit Meldung/ Er so lange Crackaw nicht aufgeben wolte/ bis eine Maus einen Ducaten gelten würde/ weßwegen auch Lubomirsky die Belagerung aufgehoben/ und Sich in Schutz des Fürsten Ragotski begeben.